

Regionaler statt globaler Start

Überraschungsgast Heidi Sessner gewinnt Silvesterlauf in Hengstfeld

Silvester sportlich verbringen? Die Freizeitgruppe der Spvgg Hengstfeld-Wallhausen macht es möglich. Zum 27. Mal organisierte sie den Silvesterlauf.

DANIELA RÖHLING

Laufsport. Der Lauf ließ in diesem Jahr sehr stark Erinnerungen an seine Wurzeln wach werden, erklärte Freizeitsportgruppenleiter Gerd Gerbig. Der Lauf war einst für Freizeit- und Hobbyläufer aus der Region ins Leben gerufen worden. Die Wetringer Laufgemeinschaft hielt sich strikt an diese Vorgaben. Auch in diesem Jahr hatte die 29 Mann und Frau starke Truppe die ein oder andere Überraschung zu bieten: einen Bollerwagen mit Kinderpunsch oder wahlweise Glühwein, denn verdursten sollen die

Läufer ja nicht auf der fünf Kilometer langen Strecke. Die Frauen präsentierten sich modebewusst: das ultimative Extra, die selbst gehäkelte Boshi-Mütze in Grün oder wahlweise Gelb.

Ralf Throm macht es sich nicht einfach am Ende des Jahres. Mit einem Babyjogger geht er an den Start. Die Passagiere: seine Söhne Vincent (5) und Nils (3). „Wir haben keinen Babysitter gefunden und kurzerhand die zwei eben eingepackt“, sagte Throm. Die gelaufene Zeit auf der Zehn-Kilometer-Strecke? Nebensächlich. Throm schätzte „so um die 50 Minuten herum. Mit den Kids an Bord geht es eben nicht schneller“. An Steigungen haben die Jungs in ihrem Luxusvehikel locker 50 Kilo Eigengewicht. Das bremst, weiß Throm aus Erfahrung: „So einen Zehner alleine laufe ich dann eher im 38-Minuten-Takt.“

Christian Strauch wollte es wieder wissen. Er flog seinem Konkurrenten Günter Seibold sprichwörtlich davon. Bei Kilometer fünf war Strauch nicht mehr zu bremsen, trotz Gegenwind schonte er sich nicht und nahm Seibold fast eine Minute ab. Bei den Damen gab es einen Überraschungsgast: Heidi Sessner aus Assamstadt. Sie ist als bekannte Triathletin andere Distanzen gewohnt: „Zehn Kilometer sind für mich ein Sprint, da muss ich ganz schön pumpen.“ Normalerweise tritt Sessner eher global an, will heißen, ihre Wettkämpfe sind weltweit verteilt: USA, Korea oder Mexiko. Die Teilnahme in Hengstfeld ist eher einem Zufall geschuldet: „Mein ehemaliger Lauftrainer war heute auch mit am Start. Er meinte: ‚Du läufst immer weltweit, komm doch um die Ecke mach mal was Regionales.‘“



Mit selbst gehäkelten Mützen in den Farben Grün oder Gelb begaben sich die Läufer aus Wetringen an Silvester auf die Strecke in Hengstfeld. Foto: Daniela Röbling

Der Silvesterlauf profitierte von dem Gastspiel und ließ die Würfel unter den Damen neu fallen.

Zehn Kilometer: Damen: 1. Heidi Sessner 38:41:54, 2. Sandra Rollbühler 42:24:42, 3. Simone Lindner 43:13:57; Herren: 1. Christian

Strauch 32:18:02, 2. Günter Seibold 33:21:02, 3. Thomas Richter 34:52:50.

Fünf Kilometer: Damen: 1. Anja Hahn 22:07:27, 2. Susanna Vollmann 22:53:18, 3. Elke Böhler 23:17:68; Männer: 1. Danny Schneider 16:16:16, 2. Mario Saur 16:59:79, 3. Sebastian Zundler 17:04:01